

# Die Radiopredigten

Auf DRS 2 und DRS Musikwelle gehört, zur Ergänzung notiert. Es gilt das gesprochene Wort

Erich Häring, römisch-katholisch

23. August 2009

## Worte für Geist und Leben

Johannes 6, 60-69

*Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.*

Ein Wort ist nicht viel, und  
er macht nicht viele Worte

Eine Ähnlichkeit mit mir. Meist früh stehe ich auf am Morgen  
Die Hunde und die Katze brauchen kein einziges Wort  
Sie sind zufrieden, wenn sie ihr Futter bekommen.  
Bis ich rede dauert es zwei Stunden.

Dann aber. Die Radiopredigt:  
Durchschnittlich 1450 Worte, mal mindestens 52  
Sonntags-, Tauf-, Hochzeits-, Beerdigungsansprachen  
Das Ganze mal 37 Jahre...  
Ich mag keine Rechnung machen.

Sicher mehr Worte über seine wenigen Worte  
Sicher mehr als er, Jesus, je gesprochen hat  
in den vielleicht dreissig Monaten  
zwischen Nazareth und dem Galgen  
er, Jesus von Nazareth

*Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.*

Niemand bestreitet heute dass wir  
Christinnen und Christen  
von ihm, von ihm persönlich, wenig haben.  
Zehn, zwölf einfache Geschichten

Gleichnisse und ein paar Sprüche  
einprägsam wieder Satz vom Balken im eigenen Auge  
Oder: Letzte werden Erste sein

Das interessante Buch von Papst Benedikt über Jesus zählt mehr Sätze, als  
die Christenheit von Jesus selbst hat. Nur, das passt, passt haargenau zu  
dem einen Satz:

*Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.*

Geist  
fünf Buchstaben  
ein Wort für etwas  
was sich jedem Wort  
Und was sich jedem Buchstaben immer und überall entzieht

Unfassbar, nicht zu zähmen, zu gross  
Und zu klein für jede Schublade, für jede Sternwarte, für jedes Mikroskop

Geist  
mehr als das Gegenteil jeder frommen Planung  
jeder kirchlichen Institution, jeder theologischen Gelehrsamkeit

Geist  
etwas – einer – eine  
das – der – die alles sprengt:  
jedes Amt, jede Funktion, jedes System

Geist  
mehr als Buchstabe  
mehr als Wort  
mehr als Sprache  
eine richtig gefährliche Sache, weil nicht zu befehligen, weil nicht zu kom-  
mandieren, weder von der Schweizergarde noch von der CIA

Ich sag ja, die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass er, Jesus von Nazareth, die-  
sen Satz nie gesagt hat. Die aber, die ihn, Jesus, sehen, hören, berühren, mit  
ihm gehen, die nach seiner Hinrichtung von ihm erzählen, geben ihren per-  
sönlichen Eindruck wider.

Seine Worte entfalten sich selber: dreissig, sechzig, hundertfach  
im Leben, innen und aussen  
auf der Zunge, mit den Händen                      auf vielfache Weise

Ungefragt, ohne Erlaubnis, einzig gepusht  
vom Geist

von etwas-einer-einem  
das-die-der nichts weiss von  
Hemmungen  
Ängstlichkeit  
Und Hörigkeit

von etwas-einer-einem  
das-die-der nicht genug bekommen kann  
Von Fantasie  
Kreativität  
Und Freiheit

wie gesagt: eine erhebliche Gefahr  
für alle Kontrollen, für alle Herrschaften, für alle Systeme

*Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.*

Kein Wunder, wird der dem das Wort in den Mund gelegt  
Wird jetzt gemieden  
Die ängstlichen Freunde, die blossen Mitläufer ziehen sich zurück  
wird der dem das Wort in den Mund gelegt wird  
jetzt vermerkt, jetzt aktenkundig

Die Behörden fällen typisch noch geheim das Todesurteil wird der dem das  
Wort in den Mund gelegt wird geglättet; seine Worte werden wie rote Kir-  
schen auf Schwarzwaldtorten zum blossen Alibi kirchlicher Machtansprü-  
che und konfessioneller Rechthabereien. Ich schreibe mir hinter die Ohren:  
diejenigen, die bei ihm bleiben und mit ihm nicht brechen, auch nicht nach  
dem das Wort ausgesprochen ist,

*Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.*

sind die Zwölf zwölf Männer. Schonungslos kommen immer wieder ihre  
Schwächen, ihre Zweifel, ihre Grenzen zur Sprache. Die Männer sind bei  
weitem nicht so stark wie die Frauen, die sich in den Jesus Geschichten da  
und dort durchsetzen. Wie seine Mutter, wie die aus Samarien am Brunnen,  
wie Wartha, wie Maria von Magdala

Die Männer sind politisch, religiös, beruflich – wenn überhaupt – Durchschnitt, aber sie bleiben; sie rennen nicht weg, sie ziehen sich nicht zurück

Sie erfahren  
Fantasie  
Kreativität  
Freiheit

Geist ist keine Unordnung, kein Chaos, kein Selbstbedienungsladen, kein Egoismus. Geist und Leben sind schon immer und für immer Geschwister, nicht zu trennen

Geist und Leben in den Worten von Jesus im Johannesevangelium, erträumt als Licht

Brot  
Wein  
Freundinnen und Freunde  
Vergebung  
Freude  
Gesundheit  
Sorgsamkeit  
Frieden

Ich schreibe mir hinter die Ohren: zwölf Männer aus einer verrufenen Gegend erfahren das

die Frauen leben das beispielhaft ohne grosse Worte  
alles erzählt in Kurzgeschichten, die selbst wieder Leben wecken  
mehr und vollenden überall in der Welt  
auch jetzt am Sonntagmorgen hier und da

Ich schliesse nicht aus, in den kirchlichen Worten über Jesus ihn selber zu hören. Noch weniger schliesse ich aus, Worte voll mit Geist und Leben zu begegnen, wo ich es nicht erwarte

Ich schliesse nicht aus, fromme Worte seien nicht auch voller Geist und Leben. Noch weniger schliesse ich aus, kritische Rückfragen, ausgesprochener Zweifel seien gefüllt mit Geist und Leben

Nicht dass ein demokratisches Wort auch Leben fördern kann; ebenso kann es eine blosser Äusserung einer Mehrheit sein, die am eigenen Vorteil interessiert ist, nicht an Leben und Freiheit. Nicht dass ein autoritatives Wort

auch geistvoll sein kann; ebenso kann es nur ein Votum sein, das Besitzstand aus Angst zu erhalten sucht, Fantasie und Kreativität dagegen verhindert.

Ein Wort ist nicht viel. Christinnen und Christen orientieren sich aber nicht an Quantitäten.

*Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.*

für Christinnen und Christen  
mehr als ein Gesetz  
mehr als Parteistatuten  
mehr als Dogmen

Das Wort aus Geist und Leben  
bindet sich für Christinnen und Christen  
nicht an eine bestimmte Zunge jeder Mund ist ihm gut genug

*Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.*

Ich will mich achten  
welches Wort  
mich heute packt.

*Erich Häring  
Käsereistr. 1, 8593 Kesswil/TG  
erich.haering@radiopredigt.ch*

*Auf DRS 2 und auf DRS Musikwelle um 9.30 Uhr (kath.) und um 9.45 Uhr (ref.)*